

Steinschütten und Grabenheben. Im Jahre 1880 fand eine Verbreiterung der Dorfstraße vom Gasthose zum Bad bis zum Dürrling'schen Gasthose statt. Dieselbe war am 27. October 1880 fertig. Zittau gab dazu 750 Mark, die Bezirkskasse 250 Mark. Ein Straßenwärter ist im Orte festhaft. Die ersten Omnibusfahrten von Zittau nach Dybin datieren vom Jahre 1832 (Schwabe, Gastwirt im Bär!) Von da an fuhren zur Sommerszeit bis 1873 alle Sonntage Omnibusse von Zittau nach hier. In neuerer Zeit fahren solche während der Hauptsaison alle Tage ein- und Sonntags zweimal. Die Preise für hin und retour waren Anfangs 60 Pf., stiegen dann auf 75 und 80 Pf. und betragen jetzt eine Mark. Für das industrielle und curörtliche, auch touristische Aufblühen Dybins von größter Bedeutung war die am 1. Mai 1873 erfolgte Eröffnung einer kaiserlichen Postagentur. Der Postbestellbezirk erstreckte sich Anfangs auf Dybin mit Hain, Alt- und Neujonsdorf, Lückendorf und Hochwald. Derzeitig nur noch auf Dybin mit Hain, Lückendorf und die Bergrestaurants Dybin, Töpfer und Hochwald. Damit verbunden ist eine täglich zweimalige private Fahrpost von und nach Zittau. Die Postagentur befand sich vom 1. Mai 1873 bis 1. August 1881 im Kretscham, seitdem im Gasthose zum Bad. Postagenten: 1873—81 F. Schüller, seit 1881 R. Lange. Postboten: 1873 Kunath, dann Richter, seit 1877 G. Sperling. Mit der Postagentur verband man im Jahre 1879 eine Telephonstation, die am 25. Mai dem Verkehre übergeben wurde und gelegentlich welchen Ereignisses ein Festmahl im Kretscham stattfand. Das erste Telegramm auf einen Dank seitens des Fest-Comités an Staats-Secretär Dr. Stephan kam von diesem verdienten Manne. Das Original bewahrt das Dybin-Museum. Es lautet: „Fest-Comité in Dybin. Herzlichen Dank für das freundliche Begrüßungstelegramm von den romantischen Höhen des Dybin. Möge der Anschluß an das Weltverkehrsnetz Ihrem reizenden Thal reichen Segen bringen. Dr. Stephan. Dr. Stephan besuchte den Dybin am 22. Mai 1877. Der Post- und Telephonverkehr war: Briefe, Postkarten, Drucksachen 1876: 28.000, 1880: 22.086, 1881: 22356; Pakete 1876: 1050, 1880: 846, 1881: 504, solche mit Wertangabe: 1876: 470, 1880: 180, 1881: 126 u. s. w. Telegramme 1880: an 297, ab 145. Die Besorgung des Telephons leitet die Postagentur. In letzter Zeit ist man der Frage einer Bahnverbindung zwischen Zittau und hier wiederholt nahe getreten. Im Jahre 1881 sollte eine Dampf-Omnibuslinie nach Bolle'schen System eingerichtet werden. Doch waren hiefür außerordentliche Terrainschwierigkeiten vorhanden. Dieserhalb zer- schlug sich das Project. Im Jahre 1882 — wie schon im Jahre 1873